

**Protokoll der gemeinsamen Fachausschusssitzung „Schulische Bildung, Weiterbildung und Migration“ und Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit“ des Stadtteilbeirates
Walle vom 01.03.2017**

Ort: Grundschule Nordstraße, Nordstraße 349 , 28217 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 20.45 Uhr

Bildung Nr.: XII/ 01/17
Überseestadt Nr. XII/02/17

FA „Bildung“

FA „Überseestadt“

Anwesende:

Frau Susann Büchler Herr Joseph Heseding Herr Ingo Lenz Frau Nicoletta Witt Frau Bärbel Schaudin-Fischer Herr Hauke van Almelo Herr Jens Oldenburg	Herrn Wolfgang Golinski Herrn Hans-Dieter Köhn Frau Sonja Kapp Herr Jens Hirschberg (Vertretung) Herr Christof Schäfer (Vertretung) Herr Rolf Surhoff (Vertretung) Herr Jörg Tapking (Vertretung)
--	---

verhindert sind:

Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann Herr Manfred Schäfer Herr Gerald Höns	Frau Cecilie Eckler- von Gleich Herrn Franz Roskosch Frau Brunhilde Wilhelm Herrn Frank Scheffka Herrn Robert Dadanski Herrn Gerald Höns Herrn Manfred Schäfer
---	--

Gäste:

Herr Peter Lehmann, Schulleiter Grundschule Nordstraße
Frau Ollmann, Schulleitung Berufsschule GAV
Herr Iske, SKB
Frau Nordhausen und Herr Czellnik, WFB
Schulleitungen und Elternvertreter*innen von Schulen im Stadtteil
Frau Gerling, Stadtteilkurier
circa 15 BürgerInnen

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:** Genehmigung der Tagesordnung
TOP 2: Genehmigung des Protokolls FA Bildung Nr. XII/08/16 vom 30.11.2016
- TOP 3:** Allgemeine Planungen an der Grundschule Nordstraße und Sachstand Pädagogischer Mittagstisch
Gastgeber: Herr Peter Lehmann, Schulleitung
- TOP 4:** Bauliche Erweiterung der Grundschule an der Nordstraße?
dazu eingeladen: Herr Udo Stoessel, Bildungsressort
- TOP 5:** Sachstand Neubau Berufsschule Großhandel, Außenhandel und Verkehr
dazu eingeladen:
Herr Udo Stoessel, Bildungsressort und Frau Katja Ollmann, Schulleitung
dazu:
- Antrag der FDP im Beirat Walle vom 15.01.2017
 - Antrag der SPD-Beiratsfraktion vom 16.02.2017 „Ersatz für die marode Berufsschule GAV“
- TOP 6:** Erörterung Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 14.02.17:
„Mahnmal Leerstellen und Geschichtslücken“
- TOP 7:** Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung im Stadtteil
TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Elternvertretungen von Grundschulen im Stadtteil bitten um die Möglichkeit, in der Sitzung ein kurzes Statement abgeben zu dürfen. Die Ausschüsse stimmen dem zu, Aufnahme in die Tagesordnung unter Punkt 5a.

Einreichung eines Antrags der Linkspartei „Sonderpädagogische Förderung frühzeitig absichern“: Der Antrag soll unter TOP 6 erörtert werden.

Die Ausschüsse genehmigen die ergänzte Tagesordnung einstimmig.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls FA „Bildung“ Nr. XII/08/16 vom 30.11.2016
Der Fachausschuss „Bildung“ genehmigt das Protokoll vom 30.11.16 einstimmig.

TOP 3: Allgemeine Planungen an der Grundschule Nordstraße und Sachstand Pädagogischer Mittagstisch

Herr Lehmann, Schulleiter, berichtet unter Einbeziehung von Fragen aus dem Ausschuss über Planungen und Projekten an der Grundschule u.a. Folgendes (vgl. schriftliche Zusammenstellung der Schule in Anlage 1):

- Die Grundschule wird zu Beginn des Schuljahres 2017/2018 vierzünftig.
- An der Schule gibt es einen Vorkurs sowie einen Sprachkurs für 14 Kinder ohne Sprachkenntnisse.
- Umwandlung in eine Ganztagschule (GTS)? Einer Umwandlung stand man in der Vergangenheit positiv gegenüber. Aktuell wird eine Umwandlung negativ gesehen. In der Gesamtkonferenz und der Schulkonferenz sprach man sich gegen die Einführung aus.

Begründung: Um eine gute Ganztagsbetreuung einschließlich einer ganztägigen Inklusion zu leisten, müssen aus Sicht der Schule die räumlichen, personellen und finanziellen Rahmenbedingungen stimmen.

Pädagogischer Mittagstisch

Herr Lehmann stellt ausführlich dar, weshalb der Pädagogische Mittagstisch an der Grundschule zum nächsten Schuljahr eingestellt werden muss:

- Raummangel; die Schule wird vierzünftig und benötigt mehr Räume/Nebenträume
- „Verpflichtende“ ehrenamtliche Mitarbeit ist notwendig, damit die Kinder nicht sich selbst überlassen sind, wenn die pädagogische Mitarbeiterin das Mittagessen aufbereitet, die Küche säubert usw.. Fällt die ehrenamtliche Mitarbeiterin aus, sind die Kinder ebenfalls sich selbst überlassen.
- Die Bezahlung für die pädagogische Mitarbeiterin ist nicht angemessen.
- Die Ausstattung des Küchenbereichs muss lt. Gesundheitsamt an die Standards von Mensen in Ganztagschulen angeglichen werden.

Die Ausführungen zur Einstellung des Pädagogischen Mittagstisches werden ausführlich erörtert.

Dem folgenden, durch den Sprecher des Bildungsausschusses mündlich formulierten, Beschlusstext wird einstimmig zugestimmt. Da die Thematik auch im Fachausschuss „Soziales“ behandelt wird, soll der gefasste Beschluss dem Sozialausschuss zur Mitzeichnung zugeleitet werden.

Beschluss:

Pädagogischen Mittagstisch an der Grundschule Nordstraße erhalten

Die Fachausschüsse fordern die Senatorin für Kinder und Bildung auf, den allgemein für notwendig gehaltenen Pädagogischen Mittagstisch an der Grundschule Nordstraße auf eine solide finanzielle Basis zu stellen und langfristig abzusichern.

Dazu gehören:

- *eine angemessene Personalausstattung und Finanzierung*
- *eine Gestaltung der Küche entsprechend den Anforderungen des Gesundheitsamtes*

Im Bremen-Walle besteht ein Mangel an Hortplätzen. Die Fachausschüsse fordern die Senatorin für Kinder und Bildung auf, den Abbau von 15 Betreuungsplätzen für Schulkinder im Stadtteil zu verhindern.

Begründung:

Der Pädagogische Mittagstisch in der Grundschule Nordstraße sichert in einem sozial belasteten Einzugsgebiet nicht nur eine Mittagessenversorgung für 15 Kinder, sondern stellt darüber ein pädagogisches Angebot dar, dass sich am Niveau voll ausgestatteter Horte orientiert.

Der Wegfall des Angebots entspräche der Streichung einer ganzen Hortgruppe.

Die im Stadtteil angesiedelten Horte können die wegfallenden Plätze nicht ersetzen.

TOP 4: Bauliche Erweiterung der Grundschule an der Nordstraße?

In Vertretung von Herrn Stoessel (SKB) wird dieser Tagesordnungspunkt durch Herrn Iske fachlich begleitet.

Herr Iske stellt unter Einbeziehung von Fragen aus Ausschuss und Publikum u.a. Folgendes dar:

- Aufgrund der steigenden Schülerzahlen/der vorgesehenen Vierzügigkeit ist eine bauliche Erweiterung der Grundschule an der Nordstraße vorgesehen.
- Durch die Behörde wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, um die folgenden Optionen zu prüfen:

Variante I

Schülerweiterungsbau auf dem Gelände der Grundschule. Dieses Variante habe eine höhere Priorität.

Variante II

Neubau/Ergänzungsbau auf einem Grundstück an der Nordstraße gegenüber der Schule

Die Ausführungen des Behördenvertreters werden von beiden Ausschüssen erörtert. Irritierend ist für alle anwesenden Mitglieder der Fachausschüsse, dass sie erst jetzt über die neuen Pläne des Bildungsressorts informiert werden.

Aus Sicht einiger Mitglieder des Bildungsausschusses stellt die Querung der vielbefahrenen Nordstraße für Grundschüler*innen eine Gefährdung dar. Im Fachausschuss „Überseestadt“ seien dagegen bereits konkretere Planungen hinsichtlich eines Schülerweiterungsbaus im Waller Wied vorgestellt worden. Im Zusammenhang mit diesem Schulneubau wäre eine Querung auch aus Sicht der Bewohner des Waller Wied wünschenswert, wie überhaupt weitere Querungen aus Sicht des gesamten Beirats erfolgen müssen.

Ergebnis/Beschluss (einstimmig):

Bauliche Erweiterung der Grundschule an der Nordstraße

Im Rahmen der gemeinsamen Sitzung der Fachausschüsse „Bildung“ und „Überseestadt“ des Beirates Walle stellte der Referent der Bildungsbehörde dar, dass derzeit zwei Optionen einer Erweiterung der Grundschule geprüft werden.

- Variante I:
Erweiterungsbau auf dem Schulgelände
- Variante II:
Neubau/Ergänzungsbau an der gegenüberliegenden Seite der Nordstraße im Waller Wied (als Teil des dortigen GEWOBA-Bauvorhabens)

Der Beirat bittet das Bildungsressort um konkrete Informationen zu beiden Optionen:

- aktueller Sachstand
- Vor- und Nachteile
- Umsetzbarkeit
- vorgesehene Planungen zur Querung der Nordstraße (falls Variante II favorisiert wird)
- Zeitschiene

Der Beirat bittet weiterhin um Auskunft zum Planungsstand (einschl. Zeitschiene) der vorgesehenen Grundschule im südlichen Teil der Überseestadt.

Zusätzlich wird um mündliche Aussage zu den Planungen in den nächsten vier Jahren innerhalb der gemeinsamen Sitzung der Bildungsausschüsse am 21.03.2017 gebeten.

TOP 5: Sachstand Neubau Berufsschule Großhandel, Außenhandel und Verkehr

Dieser Tagesordnungspunkt wird fachlich begleitet durch Herrn Iske (SKB) und Frau Ollmann, Schulleiterin der Berufsschule Großhandel, Außenhandel und Verkehr.

Herr Stoessel vom Referat Liegenschaftswesen kann aufgrund anderer Termine nicht an der heutigen Sitzung teilzunehmen.

Herr Iske fasst die bisherigen Bemühungen des Bildungsressorts, einen neuen Standort für die Berufsschule zu finden, zusammen und geht dabei auf Fragen aus dem Ausschuss ein.

- Fest steht: Die Berufsschule wird im Ortsteil Überseestadt neu gebaut.
- Einen neuen Standort bzw. ein geeignetes Baugrundstück zu finden, stellt sich hochkomplex dar.
- Eine Reihe von Vorschlägen (z.B. am Speicher 11, Hafenpassage) musste nach gründlicher Prüfung aus unterschiedlichen Gründen verworfen werden.
- Aktueller Sachstand:
Das Projekt wird öffentlich und privat ausgeschrieben. Die Ausschreibung befindet sich jetzt in der Vorbereitung, sie soll in drei Monaten stehen. Je nachdem, ob der Neubau öffentlich oder in Form einer öffentlich-privaten Partnerschaft umgesetzt wird, rechnet Herr Iske mit einer frühestmöglichen Fertigstellung des Schulneubaus im Jahr 2020 oder 2022.

Die Schulleiterin der BS GAV stellt dar, dass sich auf ihrer Seite aufgrund der langwierigen Planungen eine gewisse Müdigkeit und Frustration eingestellt habe. Wie seit Jahren bekannt, ist es für die Schüler*innen und das Lehrpersonal im Winterhalbjahr im Gebäude zu kalt und feucht, im Sommerhalbjahr zu warm. Die Schulaufsicht bemühe sich, soweit möglich, Abhilfe zu schaffen. Grundlegende Besserung sei nicht möglich.

Der Ausschüsse erörtern die Gesamtsituation erneut. Es wird bedauert, dass der zuständige Referent heute verhindert ist. Eile im Vorgehen sei geboten, auch weil die Bauflächen in der Überseestadt weniger werden.

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen ein Antrag der FDP (s. Anlage 2) und ein Antrag der SPD-Beiratsfraktion (s. Anlage 3) vor. Die Anträge werden erörtert.

Die Ausschussmitglieder stellen fest, dass sich die Anträge inhaltlich in großen Teilen übereinstimmen.

Ergebnis:

Der Antrag der SPD soll ergänzt werden durch Absatz 1 des Beschlusstextes der FDP
.... der Neubau der Berufsschule Großhandel, Außenhandel und Verkehr (GAV) ist zu forcieren und im Rahmen der Haushaltsberatungen 2018/2019 ausreichend Geld für die Umsetzung einzuplanen.

Beschluss (einstimmig):

Die Ausschüsse stimmen dem erweiterten Antrag der SPD zu.

Der Beschluss soll neben dem üblichen Weg der Übersendung an SKB auch direkt an die Senatorin geleitet werden.

TOP 5a: Vorsprache von Elternvertretungen Waller Grundschulen

Elternvertreter*innen der Grundschulen Melanchthonstraße, Nordstraße und Am Pulverberg möchten am 21.03.2017 in der gemeinsamen Sitzung der Bildungsausschüsse Walle, Findorff und Gröpelingen ein Statement zur Situation von Inklusion an Waller Schulen aus Sicht der Eltern abgeben. Angefragt wird, ob dies möglich ist.

Ergebnis:

Der Waller Bildungsausschuss stimmt dem zu.

Der Ausschusssprecher will in der Vorbereitungssitzung der Bildungsausschusssprecher in Gröpelingen und Findorff nachfragen, ob die beiden Stadtteile ebenfalls einverstanden sind.

TOP 6: Erörterung eingereicherter Anträge:

- Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 14.02.17: „Mahnmal Leerstellen und Geschichtslücken“ (Anlage 4)
- Antrag Linkspartei vom 26.02.2017: „Sonderpädagogische Förderung frühzeitig absichern“ (Anlage 5)

Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 14.02.17: „Mahnmal Leerstellen und Geschichtslücken“

Ein Ausschussmitglied der Partei Bündnis 90/Die Grünen verliest und erläutert den Antrag. Der Standort des Mahnmals wird in der Stadt viel diskutiert. Zunächst war ein Standort in der Nähe des Stammsitzes der Firma Kühne + Nagel geplant. Die Firma stand dem ablehnend gegenüber. Innerhalb der Diskussion über andere Standorte wurde auch das Schulzentrum Grenzstraße genannt.

Der Ausschüsse erörtern den Antrag und die Standortfrage des Mahnmals.

Die geplante Errichtung des Mahnmals an der Weserpromenade wird begrüßt. Eine Verlegung des Standortes an eine Waller Schule wird abgelehnt. Korrespondierenden Gedenkstätten in Walle steht der Ausschuss offen gegenüber.

Beschluss:

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Antrag Linkspartei vom 26.02.2017: „Sonderpädagogische Förderung frühzeitig absichern“

Aus den Ausschüssen wird darauf hingewiesen, dass Anträge ausreichend früh eingereicht werden sollen, damit die Möglichkeit zur innerfraktionellen Beratung besteht.

Das Ausschussmitglied der Linkspartei verliest und erläutert den Antrag.

Der Antrag wird erörtert.

Beschluss:

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7: Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung im Stadtteil

Die Vorsitzende berichtet über ein Treffen der Delegierten für Jugendbeteiligung des Beirates Walle mit dem Sportgarten e.V. und dem LidiceHaus. Zusammen mit Jugendlichen der Oberschulen am Waller Ring, Helgolander Straße und GSW soll in einem nächsten Treffen geklärt werden, ob der Wunsch von Jugendlichen nach einem „Alternativen Sportfest“ umgesetzt werden kann.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Schreiben Elternbeirat der Oberschule Helgolander Straße an die Senatorin für Kinder und Bildung vom 01.02.2017 zur Thematik Inklusion u.a.

Das Schreiben wird zur Kenntnis genommen.

Antwortschreiben SKB vom 05.12.2016 zum Beschluss „Zusätzliche Stelle für eine Sozialpädagogen/in an der Oberschule am Waller Ring“

Das Schreiben wird zur Kenntnis genommen.

Antwortschreiben SKB vom 10.02.2017 zum Beschluss vom 30.11.2016 „Zusätzliche Stellen für PädagogInnen an den Grund- und Oberschulen in Bremen-Walle (Doppelbesetzung)“

Ergebnis:

Die Antwort wird zur Kenntnis genommen.

Zusätzlich soll das Schreiben der Ortsamtsleitung zur Befassung innerhalb der gemeinsamen Sitzung der Bildungsausschüsse im Bremer Westen zugeleitet werden.

Antwortschreiben SKB vom 20.02.17 zum Beschluss „Auskunftsersuchen des Beirates Walle“ vom 30.11.2017

Ergebnis:

Das Schreiben wird zur Kenntnis genommen.

Zusätzlich wollen die Ausschussmitglieder über ihre Parteien versuchen eine kleine Anfrage in die Bürgerschaft einzubringen. Man wünscht sich ein ähnlich transparentes Verfahren wie die Ablaufplanung zur Vergabe von Kita-Plätzen.

Die Thematik soll auch im Rahmen der gemeinsamen Sitzung am 21.03.2017 angesprochen werden.

Antwortschreiben SKB vom 16.02.2017: Daten von 2016 zur Aufnahme in Schulen des Übergangs von Klasse 4 nach 5 der Region West:

Das Schreiben wird zur Kenntnis genommen.

Antwortschreiben SKB vom 16.02.2017 zur Frage des Bildungsausschusses nach den Kosten des Mittagstisches an Ganztagschulen:

Das Schreiben wird zur Kenntnis genommen.

Vorsitz/Protokoll

Sprecher FA „Bildung“

Sprecher FA „Überseestadt“

- Müller -

- Heseding -

gez. W. Golinski

- Golinski -